

Wer ist eigentlich ...?

Dr. Cordula Ahnhudt-Franke



Ich habe alles in eine Vision investiert: eine Klinik für ein internationales Publikum.



Wie beginnen Sie Ihren Tag?

Dr. Ahnhudt-Franke: Ich starte mit einer 1,5-minütigen Plank-Übung und einem grünen Smoothie mit Zitronensaft aus den eigenen Zitronen. Während ich Lunchboxen mit gesundem Essen vorbereite höre ich Bayern 3 für eine Prise Heimatgefühl.

Was treibt Sie an?

Ahnhudt-Franke: Ich entwickle meine Praxis stetig weiter, um innovativste Methoden anzubieten. Gleichzeitig möchte ich meiner Tochter vorleben, dass Leidenschaft und harte Arbeit die Schlüssel zum Erfolg sind und dass man seinen – manchmal anstrengenden – Weg mit Freude gehen kann.

Als Kind wollten Sie ...?

Ahnhudt-Franke: ... schon immer Ärztin werden. Als Kind war ich oft im Krankenhaus und bekam zur Belohnung eine Glasspritze. Damit habe ich stundenlang Puppen geimpft und behandelt. Diese Faszination für Medizin habe ich bis heute.

Was beeindruckt Sie an anderen Menschen?

Ahnhudt-Franke: Mich beeindrucken Unternehmer, die Risiken eingehen, Rückschläge als Lernchance nutzen und mit Leidenschaft an Visionen festhalten.

Wie sind Sie zur Dermatologie gekommen?

Ahnhudt-Franke: Die Hauterkrankung meines Vaters, Ichthyosis, hat meinen Weg sehr geprägt. Schon früh faszinierte mich die Verbindung von Haut- und psychischer Gesundheit. Es berührt mich, mit dermatologischen Behandlungen auch emotionale Veränderungen zu bewirken.

Nach meiner Zeit an der Universitätsklinik wechselte ich in verschiedene dermatologische Praxen und entdeckte meine Faszination für operative Eingriffe und Laserbehandlungen. Vor etwa 20 Jahren tauchte ich zunehmend in die ästhetische Dermatologie ein. Full-Face-Behandlungen wurden mein Schwerpunkt. Auf Mallorca, wo UV-Schäden und Hautkrebs zum Alltag gehören, rückten Hautreparatur, regenerative Medizin und Hautschutz stärker in den Mittelpunkt meiner Arbeit. Heute hat sich mein Fokus erneut verändert – und genau diese Vielseitigkeit liebe ich an meinem Beruf. Ein weiterer wichtiger Teil meiner Arbeit ist es, Wissen weiterzugeben: So spreche ich etwa als Speakerin oder Leiterin eines Laser Center of Excellence auf nationalen und internationalen Kongressen und entwickle mit meinem Team Behandlungsprotokolle und Philosophieansätze, um die ästhetische Dermatologie nachhaltig zu stärken.

Was fasziniert Sie an Ihrem Fachgebiet?

Ahnhudt-Franke: Ihre Vielseitigkeit! Besonders spannend ist die Kombination aus Unterspritzungen und Lasertherapien. Sie erlaubt uns, die Hautgesundheit zu erhalten und dabei natürlich zu bleiben. Mein Ziel ist es, dass Menschen gesund altern können, ohne ihre Identität zu verlieren.

Was war die größte Herausforderung auf Ihrem beruflichen Weg?

Ahnhudt-Franke: Die größte Herausforderung war der Umzug nach Mallorca und die Gründung meiner Privatpraxis. Ich habe alles in eine Vision investiert: eine Klinik für ein internationales Publikum, das modernste Technologie und eine individualisierte Betreuung verlangt. Das fordert die stetige Weiterentwicklung von uns als Team.

Was braucht die dermatologische Welt am dringendsten?

Ahnhudt-Franke: Wir brauchen Fachleute, die ihre Expertise stets weiterentwickeln. Neue Technologien müssen wir selbst in die Hand nehmen und nicht anderen Fachgruppen überlassen.

Welches Buch liegt auf Ihrem Nachttisch?

Ahnhudt-Franke: Gerade lese ich „Eine Frage der Chemie“. Davor habe ich „Girls on Fire“ gelesen, als Vorbereitung auf die Teenagerjahre meiner Tochter.

Wie beenden Sie Ihren Tag?

Ahnhudt-Franke: Ich telefoniere mit meinem Mann, der unter der Woche in Deutschland arbeitet. Danach sitze ich an Projekten – mit grünem Tee mit Zitrone und einem Riegel dunkler Schokolade.